Chronik

Der Exekutivausschuß des ÖRK, der vom 14. bis 18. Februar in Genf zusammentrat, beschäftigte sich u. a. mit der Nacharbeit von Nairobi. In einem Appell an die Weltöffentlichkeit protestierte der Ausschuß gegen Terror und Gewaltakte in Uganda, bei denen der anglikanische Erzbischof von Uganda, Janani Luwum, eine auch in der Ökumene weltbekannte Persönlichkeit, unter ungeklärten Umständen ums Leben kam.

Der 1963 errichtete Rundfunksender des Lutherischen Weltbundes in Addis Abeba „Stimme des Evangeliums“, dessen weitreichende evangelistische Wirksamkeit kaum hoch genug eingeschätzt werden kann, wurde vom äthiopischen Militär enteignet und verstaatlicht.

Eucharistie und Amt standen im Mittelpunkt einer Konsultation des Lutherischen Weltbundes und der röm.-katholischen Kirche, die vom 7. bis 12. März in Paderborn stattfand. Eine solche gemeinsame Arbeitsgruppe, aus der 1971 auch der sog. Malta-Bericht hervorging, besteht seit Mitte der 60er Jahre.

Nach mehrjähriger Vorarbeit hat eine aus 18 Mitgliedern bestehende anglikanisch-katholische Theologenkommission einen Bericht zum Thema „Autorität in der Kirche“ veröffentlicht. Die 1967 erstmalig zusammengetretene Kommission hat bereits zwei Dokumente erarbeitet: über die Eucharistie (1971)

und das Amtsverständnis (1973). In dem Dokument über die Autorität erklären sich die Anglikaner zwar bereit, dem katholischen Bischof von Rom eine besondere Rolle in einer wiedervereinigten Christenheit zuzugestehen, lehnen aber Primat und Unfehlbarkeit des Papstes ab.

Der Metropolit von Chalkedon, Meliton, besuchte, begleitet von den Metropoliten Damaskinos (Chambésy) und Irineos (Bonn) sowie Bischof Augoustinos (Bonn), am 20. Januar das Kirchliche Außenamt in Frankfurt/Main, um die Beschlüsse der panorthodoxen Prosynode über die Fortführung der orthodox-lutherischen Dialoge vom November vergangenen Jahres (vgl. H. 1/1977 S. 94) zu überbringen. Vorher hatte Metropolit Meliton über das gleiche Thema Gespräche mit dem Lutherischen Weltbund in Genf geführt.

Vom 9. bis 20. Dezember vergangenen Jahres tagte in Nairobi der evangelikale Gesamtafrikanische Kongreß Christlicher Führungskräfte (PACLA) mit mehr als 700 Teilnehmern aus 43 afrikanischen Ländern.

Am 18. Januar trafen sich Vertreter der VELKD und der Arnoldshainer Konferenz mit führenden Persönlichkeiten der evangelikalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften in Hannover zu einem Meinungsaustausch, dessen Verlauf von beiden Seiten als Versuch eines ersten Brückenschlags gewertet wurde.